



Große Anfrage

der Fraktion der SPD

Informations- und Kommunikationswirtschaft in Schleswig-Holstein

Drucksache 15/

Federführend ist

Schleswig-Holstein hat sich beim Strukturwandel der letzten Jahrzehnte erfolgreich behauptet.

Heute hat die Informations- und Kommunikationswirtschaft in Schleswig-Holstein eine große Bedeutung. Nicht zuletzt hat die Technologiepolitik der Landesregierung die Ansiedlung und die Gründung vieler Unternehmen der Informations- und Kommunikationswirtschaft erst möglich gemacht.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Bedeutung und Entwicklungschancen

Welchen Stellenwert misst die Landesregierung der Informations- und Kommunikationswirtschaft mit ihren äußerst heterogenen Produkten und Dienstleistungen in Schleswig-Holstein zu und wie sieht sie deren zukünftige Perspektiven, auch vor dem Hintergrund eines liberalisierten Telekom-Markt (beispielsweise einer zunehmenden Marktsättigung für Mobiltelefone oder zunehmenden Marktchancen für UMTS-Angebote und online-Handel)?

2. Betriebe, Umsätze, Arbeitsplätze

2. 1. Welche Branchen werden üblicherweise zur Informations- und Kommunikationswirtschaft gezählt (einschließlich Druckindustrie, Anbieter von Telekommunikationsdienstleistungen, Callcenter, öffentlich-rechtlicher und privater Medienproduktionen)?

2. 2. Wie viele Betriebe (gegliedert nach Beschäftigtenklassen) gibt es derzeit und wie hat sich die Zahl in den letzten Jahren entwickelt und wie viele Betriebe dieser Branche sind im letzten Jahr an die Börse gegangen?

2. 3. Welchen Anteil haben diese Betriebe derzeit am gesamten Bruttoinlandsprodukt von Schleswig-Holstein und wie hat sich dieser in den letzten 10 Jahren entwickelt?

2. 4. Wie hat sich die Anzahl der Arbeitsplätze in den letzten Jahren entwickelt?

2. 5. Wie viele Tele-Arbeitsplätze gibt es in Schleswig-Holstein?

2. 6. Verfügt die Landesregierung auch über Informationen über die Qualität/Ausbildung der dort Beschäftigten?

2. 7. Da diese Betriebe statistisch sowohl dem Sektor der Güterproduktion wie auch dem Dienstleistungssektor zugerechnet werden: Gibt es Probleme der Informationserfassung und Veröffentlichung von Seiten des Statistischen Landesamtes, weil dieses bisher Analysen und Berichte über diesen wichtigen Wirtschaftssektor nicht publiziert hat?

2. 8. Haben sich die Unternehmen in diesem Bereich in einem Verband organisiert?

3. Ausbildung und Qualifizierung

3. 1. Welche Ausbildungs-, Studien- und Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es in Schleswig-Holstein für in der Informations- und Kommunikationswirtschaft Beschäftigten (einschließlich Multimedia Campus in Kiel und der Media Docks in Lübeck)?

3. 2. Wie viele Ausbildungsplätze bietet die Informations- und Kommunikationswirtschaft in Schleswig-Holstein an?

3. 3. Decken sich Bedarf und Angebot an qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern?

Ist von den Unternehmen die Möglichkeit in Anspruch genommen worden, gut ausgebildete Ausländerinnen und Ausländer anzuwerben (Greencard)?

3. 4. Haben die Unternehmen von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, InnovationsassistentInnen einzustellen (Lohnkostenzuschüsse für den Einsatz von Hochschulabgängern aus Schleswig-Holstein)?

4. Neuansiedlungen

4. 1. Wie viele Unternehmen dieser Branche konnten mit öffentlicher Förderung in den letzten Jahren in Schleswig-Holstein neu angesiedelt werden?

4. 2. Aus welchen Regionen kamen diese Unternehmen?

4. 3. Aus welchen Branchen kamen diese Unternehmen?

5. Neugründungen

5. 1. Wie viele neue Unternehmen sind in Schleswig-Holstein in diesem Bereich in den letzten 10 Jahren gegründet worden?

5. 2. Kann die Landesregierung etwas über die Insolvenzquote in dieser Branche sagen?

6. Förderung

6. 1. Wie viele Unternehmen in diesem Bereich haben eine Wagniskapital-Förderung (privat oder öffentlich) in Anspruch genommen?

6. 2. Wie viele Arbeitsplätze in diesem Bereich sind durch die betriebliche Technologieförderung der Landesregierung gefördert worden?

6. 3. Eine Förderungsmöglichkeit besteht auch durch Wissenschaftsparks, wie sie weltweit entstehen. Welche solcher Einrichtungen in direkter Nähe zu einer Hochschule sind in Schleswig-Holstein geplant?

6. 4. Wie beurteilt die Landesregierung die Rolle der Technologie-Stiftung Schleswig-Holstein im Zusammenhang mit der Förderung der Informations- und Kommunikationswirtschaft, die z. B. auch ein Projekt „Informationsgesellschaft,, durchgeführt hatte?

6. 5. Welche Internet-Plattformen in Schleswig-Holstein sind der Landesregierung bekannt und welche hat das Land gefördert, um nicht zuletzt die neuen Informations- und Kommunikationstechnologien selbst vorbildlich einzusetzen?

6. 6. Wie trägt die Landesregierung dazu bei, dass kleine und mittlere Unternehmen das Internet nutzen?

6. 7. 1. Wie viele Technologie- und Innovationszentren im Bereich Informations- und Kommunikationswirtschaft gibt es in Schleswig-Holstein und wo?

6. 7. 2. Wie wurde die Gründung und wie wird der laufende Betrieb dieser Technologie- und Innovationszentren finanziert?

6. 7. 3. Wie viele Betriebe der Informations- und Kommunikationswirtschaft gibt es in diesen Technologie- und Innovationszentren und wie viele Arbeitsplätze werden dort geboten?

6. 7. 4. Wie beurteilt die Landesregierung den Erfolg der Einrichtung von Technologie- und Innovationszentren?

6. 7. 5. Hält die Landesregierung es für notwendig, weitere Technologie- und Innovationszentren in Schleswig-Holstein einzurichten?

6. 8. Mit welchen weiteren Maßnahmen und Programmen fördert die Landesregierung die Informations- und Kommunikationswirtschaft in Schleswig-Holstein?

7. Technologie-Transfer und Messepräsentationen

7. 1. Welche Maßnahmen hat die Landesregierung ergriffen, um den Technologie-Transfer zwischen den Hochschulen des Landes und der Informations- und Kommunikationswirtschaft voranzubringen, z. B. auch durch Berater an den Hochschulen sowie Gründung von Patentverwertungsagenturen, und wie bewertet sie diese, auch vor dem Hintergrund, dass das Faxgerät und das schnurlose Telefon zwar

in Schleswig-Holstein erfunden, jedoch erst außerhalb des Landes zum Massenprodukt gemacht wurden?

7. 2. Mit welchen Maßnahmen fördert die Landesregierung die Messepräsentationen von Unternehmen aus der Informations- und Kommunikationswirtschaft in Schleswig-Holstein und was soll hier in Zukunft geschehen?

7. 3. Ist der Landesregierung bekannt, auf welchen Messen die Informations- und Kommunikationswirtschaft des Landes ihre Produkte präsentiert?

7. 4. Plant die Landesregierung eine Innovationsmesse im Lande zu initiieren, auf der sich die Informations- und Kommunikationswirtschaft darstellen könnte?

Klaus-Dieter Müller
und Fraktion